



RELEASE INFORMATION

Artist: Jahcoozi
Title: Pure Breed Mongrel
Format: CD/DLP
Cat.No.: KY05108
Barcode: 881390645824
Release: 19.09.2005
Genre: Pop
Contact: office@kitty-yo.com

Jahcoozi

Pure Breed Mongrel

Blip Hop, Ragga Tech, RnB Punk, Click Pop Illectronica? Pop? Eine Shakespeare's Sister – Neptunes Kollaboration?! Was für falsch informierte Leute nennen es grime?!

Oh nein, nicht wieder eine dieser Berlin Geschichten... Ja ja wir haben alle von Londons M.I.A. gehört. Vielleicht mögen einige von euch denken, die smarten Ärsche von Kitty-Yo versuchen sich an der „Berliner Antwort auf M.I.A.“ Leider alles falsch. So einfach ist das Leben nicht!

Musikalisch könntet ihr zwar einige Gemeinsamkeiten entdecken. Selbst die Sängerin ist eine in London gebürtige Srilankanerin. allerdings bewegen Jahcoozi sich ohne den glamourösen freiheitskämpferischen Kunststudenten background und verzichten auf Anleihen aus Weltmusik, Baile Funk und Reggaton.

Jahcoozi sind einfach drei youngsters, die mit völlig verschiedenen musikalischen und kulturellen backgrounds im elektronischen Musik – Kosmos Berlins aufeinandertrafen, und sich seither gemeinsam dem ungehemmten mash-up verschiedener genres hingeben. Dies ist die Geburtsstunde des speziellen Jahcoozi styles.

Sasha Perera, Oren Gerlitz und Robot Koch trafen erstmals im Jahr 2002 zusammen. Durch den Freund eines Freundes hörte Sasha erstmals Robot's beats und Robot Sasha's Stimme. Sie fingen sehr bald an sich zunächst sporadisch in einem verrauchten Studio in Neukölln zu treffen. Der Rest ist Geschichte.

Stellen wir zunächst Robot vor, der von der Lodown auch als einer der meist unterschätztesten Produzenten Berlins betitelt wurde. Es gibt Gerüchte, laut denen die Stereo MC's scharf seien auf einen Remix von ihm. Robot macht die beats und ist der Produzent von Jahcoozi. Nachdem er einige Zeit in New York verbrachte, zog es ihn wieder nach Berlin, wo er 1999 sein eigenes Label Hamton Recordings eröffnete. Dann Sasha, die im Jahr 2000 von London nach Berlin zog. Sie schreibt die Texte und verleiht Jahcoozi ihre Stimme. Manchmal sanft und süß, dann wieder rau und kräftig, sorgt sie für Gänsehaut und lässt dich gleichzeitig mit dem Arsch wackeln und völlig ausrasten wollen. Vergessen wir nicht Oren, der 2001 von Tel Aviv nach Berlin gezogen ist. Er ist als einziges

Bandmitglied ausgebildeter Musiker und gelernter Soundingenieur. Er hat Jazz studiert, spielt bei Jahcoozi unverwechselbar Bass und Gitarre und produziert und mischt die Stücke zusammen mit Robot.

Jahr 2003 hatten Jahcoozi ihre ersten gigs im Berliner underground. Cult shows wie die im legendären besetzten Haus „Eimer“, die „Neu Kölln Dresses“ show im Camp Topsy und ihre weniger bekannte Döner Lounge show, die im Hinterraum eines Döner Ladens in Kreuzberg stattfand gehörten zu den ersten Jahcoozi Erfahrungen, die man machen konnte. Nicht zu vergessen der besetzte Ostdeutsche Fischkutter, der in Polen vor Anker lag und als Bühne für eine Jahcoozi show dienen sollte. Für ihre freaky liveshows haben Jahcoozi sehr viel Anerkennung bekommen. Mit ihrer debut „Fish“ EP, die auf dem Berliner club label WMF im Juli 2003 herausgebracht wurde, haben sie sich bereits einen Namen gemacht. John Peel spielte sie in seiner BBC show und die de:bug nannte sie eine ihrer Lieblings ep's.

„Jahcoozi's hausgemachter Surrealismus wurde von einem in Frauenkleidung gehüllten bassspielenden Rasta und einem „Fish Fish Fish“ singenden Mädchen unterstützt, die diese Zeilen unter einem roten, mit Eselsohren beklebten Bauarbeiterhelm hervorsang.“ (the wire magazine)

Support boten sie unter anderem für Big Dada Soundsystem, Aphex Twin, DAT Politics, Chicks on Speed, Airborn Audio, Kevin Blechdom, Jamie Lidell, Tiefschwarz und Mocky.

Remixes von Stereotyp, Modeselektor, Beige and DJ Highfish brachten Jahcoozi in die elektronische Clubszene. Sie arbeiteten bereits mit vielen Künstlern wie zum Beispiel Braun und The Mob, Infinite Livez und Al haca Soundsystem zusammen und haben Aufnahme sessions mit grime stars wie Kano, Lethal B, D Double und Jammer gemacht. Robots Koch weiteres Projekt namens The Tape vs. RQM wurde gerade auf KYO (Kitty-Yo sublabel) veröffentlicht und Sasha Perera hat auf Stücken von MC Soom-T & DJ Maximus, Modeselektor und Tolcha gesungen.

Im Juli 2005 wird die Black Barbie EP auf Kitty-Yo veröffentlicht. Zu Anfang machten Jahcoozi eher freaky beats und spielten wie wild mit den vocals. Es gab weniger Text und weniger Struktur. Die band fing dann sehr bald an, mit Pop Strukturen zu experimentieren; mehr Songs und weniger IDM glitch. Diese Entwicklung ist auch auf dem neuen Album „Pure Breed Mongrel“ zu sehen, auf dem sich Stücke befinden, die zwischen 2002 und 2005 gemacht wurden. Der Sound bleibt dennoch schwer einzuordnen. Aber ist das verwunderlich bei einem brit-srilankan-israeli-deutschem avantglitchpop Trio wie Jahcoozi?

Pure Breed Mongrel ist ein Misch Masch verschiedener Stilrichtungen, aber trotz des immensen crossovers haben Jahcoozi es geschafft, einen sehr eigenen sound zu kreieren und geben diesem mit ihrem erstem longplayer ein schönes zu Hause. „ A pure breed of mongrel. Mongrel music, made by mongrel people for a mongrel society.“

TRACKLISTING

- 01 Black Barbie
- 02 Changing Time
- 03 Ghostbuster Generation
- 04 Fish
- 05 Who Ali Mc Bills
- 06 Homeboy's Blender
- 07 Dot Com Bust
- 08 The Bouncer Who Turned Good
- 09 Shake The Doom
- 10 Asian Bride Magazine
- 11 Heal The World
- 12 Acne